

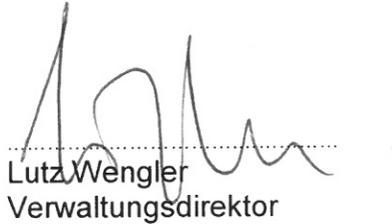
Wirtschaftsplan 2018

Ergänzung vom 20.02.2018 – Seite 4, 13, 14, 15, 16

Dessau-Roßlau, 12. Oktober 2017



Johannes Weigand
Generalintendant



Lutz Wengler
Verwaltungsdirektor

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbericht/ Allgemeine Situation
2. Feststellung
3. Erfolgsplan
 - 3.1 Erläuterungen
 - 3.2 Erfolgsplan 2018 bis 2021 – Gewinn- und Verlustrechnung
 - 3.3 Finanzplan 2017 bis 2021 – Erfolgsplan
4. Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2018
5. Finanzplan 2017 bis 2021 – Vermögensplan
6. Investitionen 2017 – 2021
7. Stellenübersicht

1. Vorbericht / Allgemeine Situation

Das Anhaltische Theater bildet mit den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater, Puppentheater und der Anhaltischen Philharmonie ein wichtiges Zentrum für Kunst, Kultur, kulturelle Bildung sowie soziale Begegnung und Reflexion für die Bewohner der Stadt Dessau-Roßlau und der Region Anhalt. Als Bestandteil der kommunalen Aufgaben innerhalb der Gesellschaft verbindet das Theater dabei hohes künstlerisches Selbstverständnis mit der Zielstellung der Publikumbildung und -bindung.

Zur Spielzeit 2015/ 2016 übernahm Johannes Weigand die Generalintendanz des Anhaltischen Theaters. Trotz erheblicher finanzieller Einschränkungen konnte die Qualität der künstlerischen Arbeit sowie die Vielfalt der künstlerischen Handschriften aufrechterhalten und sogar ausgebaut werden. Daraus resultierend konnte der in der Regel mit einem Intendantenwechsel einhergehende Rückgang der Besucherzahlen und damit ein Rückgang der Vorstellungserlöse weitgehend abgewendet werden. In der Spielzeit 2016/2017 konnte das Anhaltische Theater die Zuschauerzahlen erneut steigern. Durch die Berufung von Markus Frank zum Generalmusikdirektor und Almut Fischer als Schauspieldirektorin wurde der Prozess der Profilstärkung der Sparten erheblich unterstützt. Alle Sparten arbeiten heute spartenübergreifend zusammen und unterstützen die theaterpädagogische Vermittlungsarbeit des Theaters.

Darüber hinaus ist das Anhaltische Theater mit vielen kulturellen Akteuren in Stadt und Region und weit darüber hinaus aktiv vernetzt und pflegt Kooperationen mit überregional agierenden Partnern wie der Kurt-Weill Gesellschaft (Kurt-Weill-Fest, jährlich) der Stiftung Bauhaus Dessau (Kooperationen jährlich, Kooperation Bauhausjubiläum 2019), der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz (Gartenreichsommer, jährlich), dem Impuls-Festival (jährlich) u.a.. Das Anhaltische Theater wirkt dadurch mit unterschiedlichsten Formaten auch außerhalb seiner festen Spielstätten tief in die Stadtgesellschaft hinein und ist als kultureller Botschafter der Stadt Dessau-Roßlau und der Region weit über die Grenzen der Stadt tätig und sichtbar.

Mit dem Theatervertrag zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und dem Land Sachsen-Anhalt für den Zeitraum 2014 bis 2018 hat das Anhaltische Theater die Perspektive bekommen, alle Sparten zu erhalten. Dabei stehen seit 2016 nur noch etwa halb so viel finanzielle Mittel für die künstlerischen Produktionen zur Verfügung wie zuvor. In allen Bereichen des Hauses müssen zudem bis 2018 insgesamt fast fünfzig Stellen auf sozialverträgliche Weise abgebaut werden. Die entsprechenden Vorgaben dazu sind im Sanierungs- und Strukturkonzept der Stadt Dessau-Roßlau für das Anhaltische Theater als Anhang dem Theatervertrag beigefügt und in einer Rahmenvereinbarung zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und den Gewerkschaften festgehalten. Bis Mitte 2017 konnte die Personalreduzierung planmäßig realisiert werden. Unter der neuen Generalintendanz wird das „Sanierungs- und Strukturkonzept der Stadt Dessau-Roßlau für das Anhaltische Theater“ weiter umgesetzt. Es zeigt sich dabei zunehmend, dass die natürliche Fluktuation in manchen Bereichen des Theaters geringer ist, als dies bei Planerstellung absehbar war. Das Theater ist dennoch bemüht, durch entsprechende Maßnahmen die Planzahlen auch weiterhin zu erfüllen. Parallel führt die strukturelle Schwächung des Hauses im Personalbereich in fast allen Bereichen des Theaters zu einer Übertragung von Mehraufgaben auf immer weniger Mitarbeiter. Die damit verbundene Mehrbelastung führt zu höheren Krankenständen, die nur durch das Engagement von Aushilfen teilweise aufgefangen werden können.

Im Zuwendungsvertrag über die Förderung des Anhaltischen Theaters Dessau zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau Roßlau vom 25.06.2014 bekennen sich die Vertragsparteien dazu, den Fortbestand des Anhaltischen Theaters dauerhaft auf eine gesicherte Grundlage zu stellen und die künstlerische Qualität des Theaters zu erhalten und zu fördern. Zur Erhaltung des künstlerischen Niveaus ist hierbei für das Anhaltische Theater insbesondere der auskömmliche Ausgleich der Kosten- und Tarifsteigerungen von wesentlicher Bedeutung, da das Theater durch den Konsolidierungsprozess keine Möglichkeiten hat, diesen Kostensteigerungen aus eigener Kraft zu begegnen. Die Gespräche hierzu sollten in naher Zukunft aufgenommen werden, um dem Theater und seinen knapp 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglichst früh Planungssicherheit zu geben.

2. Feststellung

20.02.2018

Erfolgsplan

Beträge in Euro	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge	19.540.137	19.722.300	19.718.700
darunter: Zuschüsse Stadt/Land	15.489.400	15.517.900	15.427.900
Aufwendungen	19.666.868	20.105.010	20.286.200
<u>Jahresgewinn/Jahresverlust</u>	-126.731	-382.710	-567.500

Vermögensplan

Beträge in Euro	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einnahmen	2.323.696	2.786.710	3.294.500
Ausgaben	2.317.460	2.786.710	3.425.500
Verpflichtungsermächtigung			167.000

Benötigter Kassenkreditrahmen bei eventuell auftretenden Liquiditätsproblemen 2.000 TEUR

Ein Teil des Jahresverlustes 2017 und 2018 in Höhe von jeweils 130 TEUR rührt aus den Abschreibungen „Altes Theater“ – (nach Überschreibung an das Anhaltische Theater Dessau durch die Stadt Dessau-Roßlau, ohne Bildung von Sonderposten). Diese Abschreibung wird, wie auch in den vergangenen Jahren, gegen die zweckgebundene Rücklage „Altes Theater“ aufgelöst.

Der verbleibende Betrag 2017 resultiert aus dem Tarifabschluss 2017, der nicht in voller Höhe durch die gewährte Dynamisierung abgedeckt werden kann. Für 2018 wurde ein Tarifabschluss von 2,5% angenommen. Die Fehlbeträge 2017/2018 sollen durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage ausgeglichen werden.

Sollten die Jahresergebnisse (basierend auf einem Tarifabschluss in 2018 in Höhe von 2,5%) wie prognostiziert eintreten, wird die zweckgebundene Rücklage bereits 2018 nicht mehr ausreichen, um den Fehlbetrag vollständig aufzufangen.

3. Erfolgsplan

Der Vergleich zum Vorjahresplan bezieht sich auf die Position „Plan 2017-K“

3.1 Erläuterungen

- Erträge

Der geplante Gesamt-Ertrag 2018 verringert sich gegenüber dem Plan 2017 um 4 TEUR. Die laut Wirtschaftsplan zu erwartende Eigeneinnahmequote liegt bei 11,9 % und damit über dem im Rahmen des Theatervertrages vereinbarten Zielwert (11%).

a) Umsatzerlöse

Für 2018 weist der Planansatz der Umsatzerlöse aus Veranstaltungen gegenüber dem Plan 2017 eine Steigerung von 92 TEUR aus. Die Steigerung resultiert zum großen Teil aus der Anpassung der Kartenerlöse im Großen Haus und im Alten Theater aufgrund einer zur Spielzeit 2016/2017 durchgeführten Preiserhöhung. Momentan ist nicht absehbar, ob sich die Preiserhöhung in der geplanten Höhe bei den Umsatzerlösen niederschlägt. Das Instrument der Preiserhöhung kann am Anhaltischen Theater in Zukunft nur in bescheidenem Umfang genutzt werden, da sich das Preisniveau im Vergleich zu anderen Theatern im oberen Segment befindet.

Geringer geplante Umsätze bei Gastspielen werden im Plan durch steigende Umsätze bei Zu-Gast Vorstellungen ausgeglichen.

Momentan ist ungewiss, ob sich die Nachfrage nach Zu-Gast-Veranstaltungen auf dem aktuellen Niveau halten lässt. Tendenziell ist eher damit zu rechnen, dass sich die Nachfrage auch aufgrund der hohen Preise der Veranstaltungen sowie der sich wiederholenden Themen in Zukunft auf niedrigerem Niveau bewegen wird.

Das Budget für künstlerische Produktionen musste aufgrund des Konsolidierungsprozesses überproportional beschnitten werden. Sollten die Mittel für künstlerische Produktionen noch weiter reduziert werden müssen, wird dies nur mit einer Reduzierung der Anzahl von Neuproduktionen kompensiert werden können. Dies wäre parallel mit einem erheblichen Rückgang der Einnahmen verbunden.

Die sonstigen Umsatzerlöse erhöhen sich gegenüber dem Plan 2017 um 55 TEUR. Hier handelt es sich um die Positionen Vermietung, Leihgebühren, Erlöse aus Lieferungen und Leistungen und Erlöse aus Werbeinseraten.

b) Förderung

Die Förderung der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt ist auf der Grundlage des Theatervertrages 2014-2018 zwischen Stadt und Land vorgenommen. Daraus ergibt sich im Planansatz für 2018 gegenüber dem Plan 2017 eine Reduzierung von 90 TEUR.

Der zum Ausgleich von Tarifsteigerungen eingeplante dynamisierte Anteil der Förderung (ca. 1,5 %) erweist sich vor dem Hintergrund der aktuellen Tarifabschlüsse als bei Weitem nicht ausreichend.

c) aktivierte Eigenleistung

Die Höhe des Betrages der in 2018 geplanten Aktivierung von Eigenleistungen erhöht sich gegenüber der Planung für 2017 geringfügig um 30 TEUR. Da die Höhe der in 2018 zu erwartenden Tarifsteigerung noch nicht feststeht, wird vorsichtshalber von einer Erhöhung der aktivierten Eigenleistung ausgegangen.

d) Sonstige betriebliche Erträge

2016 wurde die Produktion „Kristallpalast“ von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsministerin Prof. Monika Grütters, mit dem Theaterpreis des Bundes 2015 ausgezeichnet. 75 TEUR aus dem Preisgeld wurden für 2017 zur Unterstützung der künstlerischen Qualität der Produktionen am Anhaltischen Theater eingeplant.

Der Planansatz 2018 verringert sich im Vergleich zum Vorjahresplan um 91 TEUR. Dies resultiert zum großen Teil aus dem Wegfall des o.g. Preisgeldes gegenüber 2017.

Das Preisgeld hat in der Spielzeit 2016/2017 maßgeblich dazu beigetragen, dass die künstlerische Qualität der Produktionen am Anhaltischen Theater aufrechterhalten werden konnte.

• Aufwendungen

Der für 2018 geplante Gesamtaufwand erhöht sich gegenüber dem Plan 2017 um 181 TEUR.

e) Materialaufwand

Der Gesamt-Materialaufwand sinkt gegenüber dem Ist 2016 um 151 TEUR und gegenüber dem Vorjahresplan um 55 TEUR.

Bei den Aufwendungen für Honorare selbständiger Künstler ergibt sich eine Reduzierung gegenüber dem Ist 2016 in Höhe von 102 TEUR und gegenüber dem Plan 2017 um 60 TEUR. Die Reduzierung im Plan 2018 korrespondiert mit der Verringerung des Planes unter der Position „sonstige betriebliche Erträge“ - Wegfall des Preisgeldes aus Theaterpreis des Bundes.

f) Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöht sich 2018 im Vergleich zum Plan 2017 um 190 TEUR. Hierbei wurde für 2018 ein Tarifabschluss in Höhe von 2,5 % angenommen. Dieser kann nicht durch die dynamisierten Fördermittel (ca. 1,5%) ausgeglichen werden. Sollte der Tarifabschluss 2018 höher als angenommen ausfallen, könnte die avisierte Erhöhung des Personalaufwandes höher ausfallen als geplant.

Die planmäßige Stellenreduzierung ist im Personalaufwand enthalten.

g) Aufwand durch Abschreibungen

Der Aufwand durch Abschreibungen erhöht sich gegenüber dem Plan 2017 um 21 TEUR. Dies resultiert aus Abschreibungen aus Inszenierungen.

h) sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Aufwand durch sonstige betriebliche Aufwendungen verringert sich gegenüber dem Ist 2016 um 74 TEUR und erhöht sich gegenüber dem Plan 2017 um 25 TEUR. Positionen wie Strom, Wasser, Heizung etc. sind auf einen Minimalwert reduziert. Erhöhter Bedarf in diesen Bereichen aufgrund z.B. strenger Winter führt sofort zur Überschreitung der Ansätze.

- Ausblick 2018 bis 2021 und Vergleich zum Sanierungs- und Strukturkonzept der Stadt Dessau-Roßlau für das Anhaltische Theater

1. Umsatzerlöse / Förderung / sonstige betriebliche Erträge

Innerhalb der Erlöse ist die Förderung bis 2018 durch die Stadt Dessau-Roßlau und das Land Sachsen-Anhalt im Theatervertrag vorgegeben. Für das Jahr 2019 ist in den Protokollnotizen zum Theatervertrag darauf hingewiesen, dass die Stadt Dessau-Roßlau von einem eckwerterhöhenden Mehrbedarf in Höhe von ca. 0,5 Mio. Euro ohne die Berücksichtigung der in der neuen Förderperiode ggf. wieder gewährten Dynamisierung des Vertrages ausgeht. Parallel entfällt der Strukturanpassungsfond.

Rückblickend haben sich die im Rahmen des Zuwendungsvertrages vorgesehenen Dynamisierungsbeträge (ca 1,5%) angesichts der Tarifabschlüsse der vergangenen Jahre als zu gering erwiesen und führen damit zwangsläufig zum Aufbau eines erheblichen Verlustvortrages beim Theater. Schon für 2018 ist ein weiterer Tarifabschluss absehbar, der sich realistisch betrachtet im Bereich der aktuellen Tarifabschlüsse (2,35%-2,5%) oder leicht darüber hinausgehend bewegen wird. Bei einer Tarifsteigerung von 2,5% ergibt sich dabei für das Theater ein Mehrbedarf von 438 TEUR in 2018.

Im Zeitraum 2014-2018 wurden Kostensteigerungen in allen anderen Bereichen des Theaters bei der Förderung/Dynamisierung nicht berücksichtigt. Dies führte zwangsläufig zu einer weiteren Schwächung insbesondere auch der künstlerischen Budgets und damit zu einer Schwächung der Leistungsfähigkeit des Hauses.

In der gegenwärtigen Vorausschau für die Jahre 2019, 2020 und 2021 wurden die Gesamtaufwendungen des Theaters realistisch um 3% (Tarif- und Kostensteigerungen) erhöht. Vor dem Hintergrund einer Festschreibung des Zuschusses der Stadt auf 9.3 Mio. Euro ergibt sich dadurch ein Mehrbedarf gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt, der erheblich über die in o.g. Protokollnotiz avisierte Steigerung hinausgeht.

Als Einnahmen sind im Sanierungs- und Strukturkonzept (SSK) für das Jahr 2018 2,2 Mio. Euro geplant. Der Position Eigeneinnahmen sind im Wirtschaftsplan den Positionen 1. Umsatzerlöse und 5. sonst. betriebl. Erträge zugeordnet. In dieser Position macht neben den „Eigeneinnahmen“ (aus Vermietung, Verkauf von Druckerzeugnissen und Drittmitteln etc.) die Auflösung von Sonderposten den weitaus größeren Teil aus (2018 = 960 TEUR).

Im Wirtschaftsplan 2018 betragen die Eigeneinnahmen (ohne Auflösung von Sonderposten und aktivierte Eigenleistung) insgesamt 2,38 Mio. Euro.

In der Vorplanung 2019 bis 2021 sind im Wirtschaftsplan für 2019 2,23 Mio. Euro und ab 2020 2,22 Mio. Euro Eigeneinnahmen unter 1. und 5. eingeplant. Diese Werte entsprechen einem Mittelwert der vergangenen Planjahre. Perspektivisch muss die Erhaltung der aktuell

sehr hohen Besucherzahlen des ATD als Herausforderung betrachtet werden. Parallel ist bezüglich der Zu-Gast-Vorstellungen mit einer schwächeren Resonanz zu rechnen.

2. aktivierte Eigenleistung

Die aktivierten Eigenleistungen sind wie auch die Abschreibungen im SSK nicht berücksichtigt. Sie haben keine Auswirkungen auf die Liquidität des Theaters.

3. Materialaufwand

Die Mittel für selbständige Gäste fallen in 2018 aufgrund des Wegfalls des in 2017 geplanten Theaterpreises in Höhe von 75 TEUR auf 435 TEUR. Das Gesamtbudget für die künstlerischen Gäste (incl. Reise- und Übernachtungskosten und ggf. Arbeitgeberanteilen bei abhängig beschäftigten Gästen) beträgt für 2018 ca. 625 TEUR jährlich. In der GuV – Übersicht befinden sich diese Budgets in drei verschiedenen Punkten. Neben Punkt 6.c) – selbständige Künstler - befinden sich Budgets für die abhängig beschäftigten Gäste in Punkt 7 – Personal. In Punkt 9 – sonst. Aufwendungen - befinden sich die Reise- und Übernachtungskosten.

4. Personalaufwand

Im Personalaufwand sind im Gegensatz zum SSK auch alle Aufwendungen für abhängig beschäftigte Gäste und Aushilfen geplant. (Im SSK waren diese dem Sachaufwand zugeordnet.) Für die Vorplanung 2019 bis 2021 wurde der Personalaufwand gemäß den im SSK vorgesehenen Mitarbeiterzahlen errechnet.

Die vom Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau im Rahmen des aktuellen Theatervertrages vereinbarte, jeweils hälftig getragene Dynamisierung von insgesamt ca. 1,5% deckt nur einen Teil des Tarifaufwuchses in 2017 und 2018 und führt bei einer angenommenen Tarifsteigerung von 2,5% in 2018 zu einem erheblichen Verlustvortrag. Für die Jahre 2019, 2020 und 2021 wurde daher eine jährliche Steigerung der Gesamtaufwendungen des Theaters von realistisch 3% zugrunde gelegt.

5. Aufwand durch Abschreibungen

Die Abschreibungen sind wie auch die aktivierten Eigenleistungen im SSK nicht berücksichtigt. Sie haben keine Auswirkungen auf die Liquidität des Theaters. vgl. 2. aktivierte Eigenleistungen.

6. sonstige betriebliche Aufwendungen

Preissteigerungen machen eine Erhöhung in dieser Aufwandsgruppe zwingend erforderlich. Wie schon in den Vorjahren besteht weiterhin ein erhebliches Risiko der Überschreitung der Planansätze z.B. aufgrund einer stärkeren Heizperiode.

3.2 Erfolgsplan 2018 bis 2021 – Gewinn- und Verlustrechnung

Beträge in Euro	Ist 31.12.16	Plan 2017	Plan 2017-K	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 18 - IST 16	Plan 18 - Plan 17-K
1. Umsatzerlöse	2.349.136	2.143.500	2.210.900	2.358.800	2.232.500	2.219.500	2.219.500	9.664	147.900
a) Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	2.247.126	2.143.500	2.143.500	2.236.000	2.148.500	2.148.500	2.148.500	-11.126	92.500
b) Umsatzerlöse sonstige	102.010	0,00	67.400	122.800	84.000	71.000	71.000	20.790	55.400
2. Zuschüsse (Erfolgsplan)	15.489.400	15.517.900	15.517.900	15.427.900	16.750.300	17.377.100	18.022.800	-61.500	-90.000
3. Erhöhung oder Verminderung Bestand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. aktivierte Eigenleistungen	636.371	920.000	920.000	950.000	960.000	960.000	960.000	313.629	30.000
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.064.606	1.140.900	1.073.500	982.000	952.000	965.000	965.000	-82.606	-91.500
6. Materialaufwand gesamt	1.807.265	1.711.000	1.711.000	1.656.000	1.801.000	1.874.200	1.964.000	-151.265	-55.000
a) Aufwendungen f. R, H, B u. f. bez. Waren	134.936	81.000	81.000	86.000	107.000	120.000	123.600	-48.936	5.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.134.852	1.135.000	1.135.000	1.135.000	1.169.000	1.204.200	1.240.400	148	0
c) Aufwendungen für selbständige Künstler	537.477	495.000	495.000	435.000	525.000	550.000	600.000	-102.477	-60.000
7. Personalaufwand gesamt	14.969.778	15.392.510	15.392.510	15.582.700	15.976.300	16.460.000	16.976.300	612.922	190.190
a) Löhne und Gehälter	12.123.226	12.473.300	12.473.300	12.627.400	12.946.300	13.338.300	13.756.700	504.174	154.100
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.846.552	2.919.210	2.919.210	2.955.300	3.030.000	3.121.700	3.219.600	108.748	36.090
8. Abschreibungen	1.821.696	2.034.000	2.034.000	2.055.000	2.065.000	2.100.000	2.120.000	233.304	21.000
a) AFA Inszenierungen	768.523	950.000	950.000	970.000	980.000	1.000.000	1.020.000	201.477	20.000
b) AFA Altes Theater (AT)	129.842	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000	158	0
c) AFA sonst. Investitionen	923.332	954.000	954.000	955.000	955.000	970.000	970.000	31.668	1.000
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.064.048	965.000	965.000	990.000	1.050.000	1.084.900	1.104.500	-74.048	25.000
10. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	624	0	0	0	0	0	0	-624	0
13. Abschreibungen Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.825	0	0	0	0	0	0	-1.825	0
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-124.475	-380.210,20	-380.210	-565.000	2.500	2.500	2.500	-440.525	-184.790
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20. Sonstige Steuern	2.256	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	244	0
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-126.731	-382.710	-382.710	-567.500	0	0	0	-440.769	-184.790
								0	0
Aufwand	19.666.868	20.105.010	20.105.010	20.286.200	20.894.800	21.521.600	22.167.300	619.332	181.190
Ertrag ohne Förderung	4.050.737	4.204.400	4.204.400	4.290.800	4.144.500	4.144.500	4.144.500	240.063	86.400
Förderung (Land, Stadt)	15.489.400	15.517.900	15.517.900	15.427.900	16.750.300	17.377.100	18.022.800	-61.500	-90.000
Ergebnis	-126.731	-382.710	-382.710	-567.500	0	0	0	-440.769	-184.790
AFA Altes Theater	129.842	130.000	130.000	130.000					0
bereinigtes Ergebnis	3.111	-252.710	-252.710	-437.500					

3.3 Finanzplan 2017 bis 2021 – Erfolgsplan

Beträge in Euro		2017	2018	2019	2020	2021
1.	Eigene Erlöse	4.204.400	4.290.800	4.144.500	4.144.500	4.144.500
2.	Zuschuß Erfolgsplan	15.517.900	15.427.900	16.750.300	17.377.100	18.022.800
2.1.	dav.: Stadt	9.279.250	9.229.250	9.300.000	9.300.000	9.300.000
	- Grundbetrag (Projektförderung)	8.000.000	8.000.000	9.300.000	9.300.000	9.300.000
	- Strukturanpassung	596.250	448.650	0	0	0
	- Dynamisierung	433.000	540.600	0	0	0
	- Zuschuss Tarifabschluss	250.000	240.000	0	0	0
2.2.	dav.: Land	6.238.650	6.198.650	7.450.300	8.077.100	8.722.800
	- Grundbetrag (Projektförderung)	5.209.400	5.209.400	6.841.700	6.841.700	6.841.700
	- Strukturanpassung	596.250	448.650	0	0	0
	- Dynamisierung	433.000	540.600	608.600	1.235.400	1.881.100
Summe Erträge Erfolgsplan		19.722.300	19.718.700	20.894.800	21.521.600	22.167.300
1.	Personalausgaben	15.392.510	15.582.700	15.976.300	16.460.000	16.976.300
2.	Sachausgaben	4.712.500	4.703.500	4.918.500	5.061.600	5.191.000
Summe Aufwand Erfolgsplan		20.105.010	20.286.200	20.894.800	21.521.600	22.167.300
Ergebnis		-382.710	-567.500	0	0	0
Entnahme aus Kapitalrücklage (Altes Theater)		130.000	130.000	0	0	0
Entnahme aus zweckgebundene Rücklagen		252.710	306.500			
Ergebnis nach Rücklagenentnahme		0	-131.000	0	0	0
Ergebnis kumulativ		-7.125	-138.125	-138.125	-138.125	-138.125

Die 2018 unter Annahme einer Tarifsteigerung in 2018 von 2,5% unter „Ergebnis nach Rücklagenentnahme“ ausgewiesenen -131 TEUR können nicht durch die zweckgebundene Rücklage des Theaters ausgeglichen werden, da diese zu diesem Zeitpunkt voraussichtlich vollständig abgeschmolzen sein wird. Der Betrag wird in der Darstellung vorgetragen. Gemäß § 13 Abs. 5 EigBG LSA muss der Verlust nach 5 Jahren durch die Stadt Dessau-Roßlau ausgeglichen werden.

Gemäß Landesverwaltungsamt soll von einer Entnahme aus der Kapitalrücklage (Altes Theater) abgesehen werden. Dem wurde in der Planung ab 2019 entsprochen.

4. Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2018

20.02.2018

Finanzierungsmittel (Einnahmen)		2018	
lfd.Nr.	Bezeichnung	.- EUR -	Erläuterung
1.	Zuführung zum Stammkapital		
2.	Zuführungen zu Rücklagen abzgl. Entnahmen		
3.	Jahresgewinn		
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzgl. Entnahmen		
5.	Zuweisungen und Zuschüsse abzgl. Auflösungsbeträge	933.000	
	davon: Stadt	933.000	Das Theater wird von den in 2017 geplanten Investitionsmitteln 100 TEUR in das Wirtschaftsjahr 2018 übertragen, um die kompletten Sanierungsarbeiten am Bühnenturm in 2018 durchführen zu können.
	a) Stadt	600.000	
	b) Stadt-Raumbühne	333.000	
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte abzgl. Auflösungsbeträge		
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen		
8.	Kredite		
	a) vom Aufgabenträger		
	b) von Dritten		
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.055.000	
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten		
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	306.500	Entnahme aus zweckgebundene Rücklagen zum Ausgleich bereinigter Jahresverlust (437.500 Euro Verlust 2018)
12.	Finanzierungsmittel insgesamt	3.294.500	

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

20.02.2018

Beträge in Euro lfd.Nr. Bezeichnung	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Ausgaben Wirtschaftsjahr 2018	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018	Gesamt- ausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
1. Investitionen gesamt	933.000				
1.1. Rekonstruktionen	425.000				
a) Rekonstruktionen am Gebäude	310.000				
b) Rekonstruktionen an haustechn.- und Gebäudeausrüstungen	15.000				
c) Rekonstruktionen v. bühnentechn. u. theaterspezifischen Anlagen	100.000				
1.2. Ausrüstungen	508.000				
a) Ausrüstungen	175.000				
b) Raumbühne	333.000	167.000	500.000		
2. Inszenierungskosten für Neuinszenierungen	965.000				
3. Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlage und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)					
4. Rückzahlung von Stammkapital					
5. Entnahme aus Rücklagen					
6. Jahresverlust	567.500				
7. Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil					
8. Auflösung Ertragszuschüsse	960.000				
9. Entnahme langfristige Rückstellungen					
10. Tilgung von Krediten					
11. Gewährung von Krediten					
a) an die Gemeinde					
b) an Dritte					
12. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
13. Finanzierungsbedarf insgesamt	3.425.500				

5. Finanzplan 2017 bis 2021 – Vermögensplan

20.02.2018

Einnahmen

Beträge in Euro

lfd.Nr.	Bezeichnung	2017	2018	2019	2020	2021
1.	Zuschuß Vermögensplan	500.000	933.000	667.000	500.000	500.000
	Stadt	500.000	933.000	667.000	500.000	500.000
	a) Stadt		600.000	500.000	500.000	500.000
	b) Stadt-Raubühne		333.000	167.000	0	0
2.	Abschreibungen	2.034.000	2.055.000	2.065.000	2.100.000	2.120.000
3.	Jahresgewinn	0	0	0	0	0
4.	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	252.710	306.500	0	0	0
Summe Einnahmen Vermögensplan		2.786.710	3.294.500	2.732.000	2.600.000	2.620.000

Ausgaben

5.	Investitionen	500.000	933.000	667.000	500.000	500.000
	a) Investitionen		600.000	500.000	500.000	500.000
	b) Raumbühne		333.000	167.000	0	0
6.	Inszen.-kosten f. Neuinszenierungen	920.500	965.000	1.115.000	1.135.000	1.155.000
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	983.500	960.000	950.000	965.000	965.000
8.	Jahresverlust	382.710	567.500	0	0	0
Summe Ausgaben Vermögensplan		2.786.710	3.425.500	2.732.000	2.600.000	2.620.000

In 2018 ergibt sich eine Abweichung zwischen den Einnahmen und den Ausgaben. Der im Finanzplan (Seite 12) in 2018 ausgewiesene Betrag von 131 TEUR kann nicht gegen die zweckgebundene Rücklage ausgeglichen werden, da diese vollständig aufgezehrt sein wird. Gemäß § 13 Abs. 5 EigBG LSA muss nach 5 Jahren der Verlust durch die Stadt Dessau-Roßlau ausgeglichen werden.

6. Investitionen 2017-2021

20.02.2018

Beträge in Euro

lfd.Nr.	Bezeichnung	2017	2018	2019	2020	2021
1.	Investitionen	500.000	933.000	667.000	500.000	500.000
1.1.	Ausrüstungen	165.000	508.000	345.000	155.000	115.000
	a) Ausrüstungen		175.000	178.000		
	b) Raumbühne		333.000	167.000		
1.2.	Rekonstruktionen	335.000	425.000	322.000	345.000	385.000
	a) Rekonstruktionen am Gebäude	230.000	310.000	217.000	180.000	300.000
	b) Rekonstruktion an haustechnischen und Gebäudeausrüstungen	20.000	15.000	15.000	75.000	20.000
	c) Rekonstruktion v. bühnentechnischen u. theaterspezifischen Anlagen	85.000	100.000	90.000	90.000	65.000

Erläuterungen

Das Theater wird von den in 2017 geplanten Investitionsmitteln 100 TEUR in das Wirtschaftsjahr 2018 übertragen, um die kompletten Sanierungsarbeiten am Bühnenturm in 2018 durchführen zu können. Dieses Vorgehen führt zu einer erheblichen Reduzierung der mit der Maßnahme verbundenen Kosten. Möglich wurde die Übertragung, da eine Neuanschaffung des Lastenaufzugs 2017 abgewendet werden konnte.

Im Investitionsprogramm 2018 – 2021 sind Mittel für dringend notwendige Erneuerungen in den Bereichen Bühnentechnik, Haustechnik, Gebäude, Tontechnik, Beleuchtung; Maschinen, EDV-Technik und Lizenzen eingeplant.

Mit Änderung vom 20.02.2018 wurde die geplante Investition „Raumbühne“ unter Punkt 1.1. ergänzt. Mit der Raumbühne sollen die Bauhausfestspiele 2019 eröffnet werden. Der Förderbescheid der Landes- und Bundesmittel steht aktuell noch aus.

7. Stellenübersicht

Stellenplan Jahr 2018

Funktions- Stellenbezeichnung	Vertragsart	Plan VbE	tats. Besetzung VbE	Plan VbE	Bereich
		Jahr 2017	am 30.06. 2017	Jahr 2018	
Theaterleitung					
Generalintendant	SV	1,00	1,00	1,00	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Verwaltungsdirektor	SV	1,00	1,00	1,00	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Referent der Theaterleitung	NV-Bühne Solo	0,00	0,00	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Sekretärin VD	TVöD	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Sekretärin Intendanz/GMD	TVöD	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		3,80	3,80	4,70	
KBB					
Chefdisponentin/KBB	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Disponent/KBB	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,70	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Leiterin Komparserie	TVöD	0,00	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		1,80	2,70	2,50	
Öffentlichkeitsarbeit/Werbung					
Leiterin Kommunikation/Marketing	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Mitarbeiterin Presse	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Theaterfotograf	TVöD	0,68	0,68	0,68	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		2,48	2,48	2,48	
Theaterpädagogik					
Theaterpädagogin	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
MA Theaterpädagogik	TVöD	0,23	0,23	0,23	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		1,13	1,13	1,13	
Musiktheater					
musikalische Leitung					
GMD	SV	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
1. Kapellmeister und stellv. GMD	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Kapellmeister	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		2,70	2,70	2,70	

<u>Funktions- Stellenbezeichnung</u>	<u>Vertragsart</u>	<u>Plan VbE</u>	<u>tats. Besetzung VbE</u>	<u>Plan VbE</u>	<u>Bereich</u>
		<u>Jahr 2017</u>	<u>am 30.06. 2017</u>	<u>Jahr 2018</u>	
<i>Dramaturgie-Musiktheater/Konzert</i>					
Leitender Dramaturg Musiktheater/Oper	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Dramaturg Musiktheater/Konzert	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		1,80	1,80	1,80	
<i>Künstler/künstlerisch-technisch Beschäftigte Musiktheater</i>					
Solisten	NV-Bühne Solo	7,20	6,30	7,20	Sänger/Solisten
Regieassistenten	NV-Bühne Solo	1,80	1,80	1,80	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Inspizienten	NV-Bühne Solo	1,80	1,80	1,80	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Repetitoren	NV-Bühne Solo	1,80	1,80	1,80	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		12,60	11,70	12,60	
<u>Chor</u>					
Chordirektor	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Opernchorsänger	NV-Bühne Chor	30,60	30,60	29,70	Chorsänger
Summe		31,50	31,50	30,60	
<u>Orchester</u>					
Musiker/innen	TVK	69,85	69,90	69,80	Orchestermusiker
Orchestersekretär	TVöD	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Orchesterwarte	TVöD	1,80	1,80	1,80	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		72,55	72,60	72,50	
<u>Schauspiel</u>					
<i>Dramaturgie-Schauspiel</i>					
Dramaturgie Schauspiel/Ballett/Projekte	NV-Bühne Solo	0,00	0,00	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Ltr. Dramaturgie Schauspiel/Puppen	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		0,90	0,90	1,80	
Schauspieler/innen	NV-Bühne Solo	7,20	7,20	7,20	Schauspieler
Souffleur	NV-Bühne Solo	0,45	0,00	0,00	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Regieassistenz	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,00	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Inspizient	NV-Bühne Solo	0,00	0,00	0,00	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		8,55	8,10	7,20	

<u>Funktions- Stellenbezeichnung</u>	<u>Vertragsart</u>	<u>Plan VbE</u>	<u>tats. Besetzung VbE</u>	<u>Plan VbE</u>	<u>Bereich</u>
		<u>Jahr 2017</u>	<u>am 30.06. 2017</u>	<u>Jahr 2018</u>	
Ballett					
Ballettdirektion					
Ballettdirektor	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Trainingsleiter/stv. Ballettdirektor	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		1,80	1,80	1,80	
Künstler/künstlerisch-technisch Beschäftigte					
Tänzer/innen	NV-Bühne Solo	7,20	7,20	7,20	Tänzer
Ballettrepetitorin	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		8,10	8,10	8,10	
Puppentheater					
Puppenspieler	NV-Bühne Solo	1,90	1,90	1,90	Puppenspieler
Organisationsleiterin Puppentheater	TVöD	0,79	0,79	0,79	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		2,69	2,69	2,69	
Technische Direktion					
Technischer Direktor	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Bühnenobermeister	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Assistentin Technische Direktion	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		2,70	2,70	2,70	
Bühnenbetrieb					
Bühnenmeister	TVöD	2,55	2,55	2,55	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Bereichsleiter	TVöD	5,40	4,50	4,50	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Maschinisten Unterbühne	TVöD	2,70	2,70	2,70	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Bühnentechniker	TVöD	14,40	15,30	15,30	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		25,05	25,05	25,05	
Beleuchtung					
Leiterin Beleuchtungswesen	NV-Bühne BT	0,90	1,80	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Beleuchtungsmeister	NV-Bühne BT	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Beleuchter/Stellwerksbeleuchter	TVöD	6,30	6,30	6,30	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		8,10	9,00	8,10	
Ton- und Videotechnik					
Leiter Tonabteilung	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Tontechniker	NV-Bühne BT	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung

<u>Funktions- Stellenbezeichnung</u>	<u>Vertragsart</u>	<u>Plan VbE</u>	<u>tats. Besetzung VbE</u>	<u>Plan VbE</u>	<u>Bereich</u>
		Jahr 2017	am 30.06. 2017	Jahr 2018	
Veranstaltungstechniker (Ton)	TVöD/NV Bühne	1,80	1,80	1,80	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		3,60	3,60	3,60	
Bühne/Licht/Ton im Alten Theater					
Veranstaltungstechnik AT	TVöD	0,00	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Veranstaltungstechniker AT	NV-Bühne BT	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		0,90	1,80	1,80	
Requisite					
Leiter Requisite	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Requisiteure	TVöD	3,60	3,60	2,70	Werkstätten (11/2018 Rentenabg.)
Summe		4,50	4,50	3,60	
Maske					
Chefmaskenbildner	NV-Bühne Solo	0,77	0,77	0,77	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
stellv. Maskenbildnerin	NV-Bühne BT	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Maskenbildnerin	TVöD	2,70	2,70	2,70	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Summe		4,37	4,37	4,37	
Dekowerkstätten					
Leiter Ausstattungswerkstätten	NV-Bühne BT	0,85	0,85	0,85	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Ausstattungsassistenten	NV-Bühne Solo	1,80	1,80	1,80	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Summe		2,65	2,65	2,65	
Malsaal/Plastik					
Ltr. Malsaal und Theaterplastiker	NV-Bühne BT	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Theatermaler	NV-Bühne BT	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Theatermalerin	TVöD	0,68	0,68	0,68	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Plastfacharbeiterin	TVöD	0,90	0,90	0,00	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Summe		3,38	3,38	2,48	
Tischlerei					
Ltg. Tischlerei / Dekobau	TVöD	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Tischler	TVöD	5,40	5,40	4,50	Werkstätten 2/2018 Rentenabgang
Summe		6,30	6,30	5,40	
Dekowerkstatt					
Meister Dekorationsabteilung	TVöD	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Näherin Malsaal/Dekowerkstatt	TVöD	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Summe		1,80	1,80	1,80	

<u>Funktions- Stellenbezeichnung</u>	<u>Vertragsart</u>	<u>Plan VbE</u>	<u>tats. Besetzung VbE</u>	<u>Plan VbE</u>	<u>Bereich</u>
		<u>Jahr 2017</u>	<u>am 30.06. 2017</u>	<u>Jahr 2018</u>	
<u>Schlosserei</u>					
Schlossermeister	TVöD	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Schlosser	TVöD	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Summe		1,80	1,80	1,80	
<u>Kostümabteilung</u>					
Ltr.in Kostümabteilung	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Herren/Damen Gewandmeister	TVöD	1,80	1,80	1,80	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Putzmacherin	TVöD	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Kostümmalerin	TVöD	0,45	0,45	0,45	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Damen-/Herrenmaßschneider	TVöD	9,90	9,90	9,00	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Fundus Damen und Herren	TVöD	0,54	0,54	0,54	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Ankleider	TVöD	4,39	5,00	4,39	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Summe		18,88	19,49	17,98	
<u>Haus-/Gebäudetechnik</u>					
Leiter Haustechnik	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Heizungsmeister, stellv. Leiter	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Sachbearbeiterin Haustechnik	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Meister E-Zentrale	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Elektriker	TVöD	0,90	0,00	0,00	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
MA Heizung/Maschinist/Sanitär	TVöD	1,80	1,80	1,80	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Hausmeister	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Pförtner	TVöD	3,60	4,20	3,60	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Reinigungskräfte	TVöD	4,16	3,62	2,70	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		14,96	14,12	12,60	
<u>Verwaltung</u>					
<u>allgemeine Verwaltung</u>					
Bibliothekar / Archiv / Rechte / Tantieme	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Beauftragter für GAB	TVöD	0,68	0,68	0,68	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		1,58	1,58	1,58	
<u>Personalverwaltung/Finanzbuchhaltung</u>					
Personalleitung	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Sekretärin/ Mitarbeiterin PW	TVöD	0,79	0,79	0,79	Technik/ Haustechn./ Verwaltung

<u>Funktions- Stellenbezeichnung</u>	<u>Vertragsart</u>	<u>Plan VbE</u>	<u>tats. Besetzung VbE</u>	<u>Plan VbE</u>	<u>Bereich</u>
		Jahr 2017	am 30.06. 2017	Jahr 2018	
MA Buchhaltung	TVöD	2,70	2,70	2,20	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
MA Bezügestelle	TVöD	1,58	1,58	1,58	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		5,97	5,97	5,47	
Theaterkasse/Vertrieb					
Leiter Vertrieb/Service	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
KassiererIn, stellv. Ltr. Theaterkasse	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Kassiererinnen	TVöD	2,70	2,70	2,70	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Leiterin Abenddienst	TVöD	0,68	0,68	0,68	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		5,18	5,18	5,18	
Gesamt		264,12	265,29	258,76	

Übersicht Stellenabbau

	Stellenzahl (100% VbE) 31.12.2013	Soll- Stellenzahl 2020 Abzusenkende 100%-VbE; (gemäß Rahmenvereinbarung)	Soll -Stellenzahl 2020 abgesenkte VbE (90%)	am 30.06.2017 <u>90%</u>	Plan 2018 <u>90%</u>	bis 2020 noch zu reduzierende VbE 90%
Leitung, Künstler, künstl. organ. MA	38,7	29,4	26,5	28,90	29,60	3,10
Sänger/Solisten	10	8	7,2	6,30	7,20	0,00
Chorsänger	38	33	29,7	30,60	29,70	0,00
Orchestermusiker	78,5	74,5	67,1	69,90	69,80	2,70
Puppenspieler	2	2	1,8	1,90	1,90	0,10
Tänzer	14	8	7,2	7,20	7,20	0,00
Schauspieler	14	8	7,2	7,20	7,20	0,00
Werkstätten (incl. Maske, Requis.)	56	44	39,6	46,09	40,98	1,37
Technik/ Haustechn./ Verwaltung	84	73	65,7	67,20	65,18	-0,52
Gesamt	335,2	279,9	252	265,29	258,76	6,75

Die Anzahl der bis 2020 zu reduzierenden Stellen sind in der Übersicht Stellenabbau je Bereich angegeben. Im Stellenplan ist die Zuordnung der Stellen zu einem Bereich ablesbar. An welcher Stelle genau die weitere Reduzierung der Gesamt-VbE vorgenommen wird, hängt von der künftigen künstlerischen Konzeption und Arbeitsweise sowie der tatsächlichen Personal-Fluktuation ab.

